



Ablaufplan eines Sondersignalfahrt-Trainings

1. Einweisung / Vorbereitung

- Begrüßung
- Vorstellung Trainer
- Vorstellung Teilnehmer
 - Grund:
Einschätzung des Klientel / des Hintergrunds der Teilnehmer für die entsprechende bedarfsgerechte Ausbildung
 - Fragen:
Name?
Welche Feuerwehr?
Welche Funktion?
Welcher Schutzbereich (BAB, Landstraße, Stadt)?
Welche Fahrzeuge (HLF, TLF, DLK...) ?
- Zielsetzung und Ablauf des Trainings, organisatorische Aspekte
 - Kernsatz:
Ziel ist es, dass Sie in der Anwendung von Sonder- und Wegerechten theoretisch und auf einem Simulator geschult werden, um in Einsatzalltag Vermeidungsstrategien entwickeln und in Grenzsituationen handlungssicherer agieren und reagieren zu können.

15 min.

2. Theorie

- Rechtliche Grundlagen (§35 und §38 StVO, insbesondere §35 Absatz 8 fokussieren)
- Warum kommt es Unfällen?
 - Schilderung typisches Unfallgeschehen
 - Statistiken Risiko, juristische Betrachtung Schuldfrage, etc... (möglichst mit Quelle Bayern)
 - Bildershow (Unfallfotos Schwerpunkt Feuerwehr Bayern; jeweils mit Fakten zu Anzahl Verletzten, Toten etc.)
→ Ziel: Betroffenheit schaffen, sensibilisieren!
 - Eingehen auf die Belastungssituation des Einsatzfahrers (Stressfaktoren, mangelnde Übungsmöglichkeit...)
- Vermeidungsstrategien
 - Entwickeln eines situationsgerechten Fahr- und Entscheidungsverhaltens (auch unter Stress), das heißt:
 - Lernen, das mögliche Fehlverhalten des Fremdverkehrs in die eigene Fahrstrategie einzubeziehen
 - Lernen der Wechselwirkung zwischen dem eigenen Verhalten und dem Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer
 - Trainieren der Wahrnehmung von Gefahrensituationen auf einer Einsatzfahrt (Vorhersehen des Gefahrenpotenzials)
- Verhalten bei Unfällen
 - Tatbestand Unfallflucht vs. Einsatzverpflichtung
 - Entscheidungskriterien und „Grauzonen“
 - rechtliche Verantwortung des Fahrers
 - Melde- und Dokumentationspflicht
 - Vorgaben der Gemeinde berücksichtigen

30 min.

Pause

10 min.

3. Praxis

Anmerkung:

Alle Fahrten müssen in der persönlichen Schutzausrüstung (Schuhe, Hose und Jacke) erfolgen.
Helme werden nach Vorgabe der jeweiligen Dienststelle genutzt.

→ Bei der Anmeldung wird jeder Teilnehmer darauf hingewiesen.

Ablauf:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| I. Einweisung in den SFT mit Vorstellung der Funktionalitäten
(mit der gesamten Gruppe) | |
| II. Eingewöhnungsfahrt für jeden Teilnehmer
(mit individueller Einstellung Sitzbewegung
und Lenkverhalten) | Zeitansatz Fahrt: 4 min. / Person |
| III. Leichte Fahrt mit anschließender Auswertung
und Diskussion in der Gruppe | Zeitansatz Fahrt: 4 min. / Person |
| IV. Schwierige Fahrt mit anschließender Auswertung
und Diskussion in der Gruppe | Zeitansatz Fahrt: 6 min. / Person |

Auswertung:

Die Auswertung erfolgt anhand einer Echtzeit-Aufzeichnung jeder Fahrt aus Vogelperspektive.

Der Aufzeichnung ist neben der Wiedergabe der gesamten Fahrt folgendes zu entnehmen:

- Status Blaulicht und Martinshorn
- Geschwindigkeit
- Bremsbereitschaft und Bremsbetätigung

Der Ausbilder kann die Aufzeichnung (Wiedergabe über Operatorstation oder Beamer) anhalten, vor- und zurückspulen.

170 min. (Pausen je nach Verlauf geeignet berücksichtigen)

Auswertungs- und Diskussionspunkte im Gruppenrahmen:

- Fühlt sich der Fahrer gestresst?
Warum?
- Ist die Fahrt unfallfrei verlaufen?
- Gab es unfallträchtige Situationen? Warum?
- Wie hat sich das eigene Verhalten und das der anderen Verkehrsteilnehmer beim Einschalten des Signalhorns verändert?
- Welche Situationen wurden gut gelöst?
- Wo fehlte es an Aufmerksamkeit?
Wo wurde ein hohes Risiko eingegangen?
- Hätten andere Teilnehmer die Situation anders gelöst?
Wie?
- Vor- und Nachteile bestimmter Fahr- und Verhaltensstrategien.
Spiegelung an den rechtlichen Grundlagen §35 und §38 StVO.
Wurde §35 Absatz 8 gebührend berücksichtigt?

4. Abschluss

- Abschlussbesprechung
Reflektion / Zusammenfassung der Erkenntnisse / „Feedback-Blitzlicht“
- Bewertungsbogen zur Schulung
(anonym, Schwerpunkt ankreuzen, wenig Freitext)
- Ausgabe der Teilnahmebestätigungen
- Verabschiedung

15 min.

TOTAL: 240 Minuten